

DIE STERNE.

STADT DER REICHEN.

CD 24/7, 2010



Copyright © Die Sterne

ARBEITSVORSCHLAG

Ab B1/ Frankreich 2e

von Hermann Dommel

VORBEMERKUNG

Entstanden ist die Band 1991 in Hamburg. Den Namen „Die Sterne“ hat der Bandleader Frank Spilker schon 1987 gefunden, „damit das kein anderer mehr tun kann“. Man zählte sie zur *Hamburger Schule* – wie u.a. Jochen Diestelmeyer (ex-Blumfeld), Tocotronic oder Die Goldenen Zitronen.

Die Hamburger Schule (1988 – Mitte der 1990er Jahre).

Charakteristika: deutschsprachige Texte (aber nicht im nationalistischen Sinn), intellektueller Anspruch, Gesellschaftskritik. Mitte der 1990er Jahre „galt die *Hamburger Schule* als Inbegriff und Begründer des deutschen *Indie-Pop*“. *Indie*, abgeleitet von *independants*. Diese Gruppen wollten nicht von den großen Labels manipuliert werden. Man spricht auch von alternativem Rock/Pop. (Vgl. www.indiepedia.de).

Seit 1993 haben Die Sterne ein gutes Dutzend CDs veröffentlicht.

Die letzte CD, *24/7*, ist ein Muster elektronischer Musik. „*Die Sterne sind mit ihrem neuen Album ‚24/7‘ bei Disko angekommen. Und machen immer noch das, worauf sie Lust haben: tanzen und kritisieren*“. schreibt die *taz* am 5. März 2010. Den Song **Stadt der Reichen** findet man auf dieser CD.

Die *taz* spricht von dem „*fast schon fast (unverschämtem) Groove*“ der CD *24/7*, die im Frühjahr 2010 erschienen ist, und fährt weiter:

„... andererseits ragen Spilkers sozial-, gesellschafts- und zeitgeistkritische Texte daraus hervor. Dass sich Tanzen und Inhalte für die Sterne nicht ausschließen, ist bekannt. Schon ihre Debütsingle ‚Fickt das System‘ (1992) war von Funk beeinflusst und groovte mit Sixties- Orgel ... Spilkers Texte verhandeln die Probleme des Individuums in einer neoliberalen, kapitalistischen Welt, in der Menschen zu nichts taugen, außer Arbeitskraft zu sein und Leistung abzuliefern.“

(<http://www.taz.de/!49301/>)

Stadt der Reichen thematisiert in aller Härte die *Gentrifizierung*, die Verdrängung ärmerer Bevölkerung durch Investoren und besser situierte Immobilienbesitzer oder Mieter aus bestimmten Stadtbezirken.

WO BEKOMME ICH DEN SONG?

Das Lied steht auf www.amazon.fr zum Download zur Verfügung: 0,89 €, Preis der CD: 8,99 €

1 Lied hören - Musikrezeption - An welchen Ort, zu welcher Aktivität passen Musik und Rhythmus?

a) Zwei Rubriken an der Tafel, eine mit Orten, eine mit Handlungen.
An welchen Ort passt der Song Zu welcher Aktivität passt er
am besten? am besten?

<i>ins Krankenhaus</i>	<i>zum Schwimmen</i>
<i>in die Kirche</i>	<i>zum Träumen</i>
<i>auf eine Party</i>	<i>zum Demonstrieren</i>
<i>auf Radio Classique</i>	<i>zum Einschlafen</i>
<i>auf NRJ</i>	<i>zum Tanzen</i>
<i>in die Disko</i>	<i>zum Flirten</i>
<i>in (mein) Zimmer</i>	<i>zum Entspannen</i>
<i>oder : ... ?</i>	<i>oder : zum ... ?</i>

Die Schüler **hören den Song**.

LEHRERIMPULS:

Gleich hört ihr einen Song der Hamburger Band „Die Sterne“.
Lasst ihn auf euch wirken.

Eine Frage nur:

Welche der Nennungen an der Tafel findet ihr am besten?

b) KLASSENGESPRÄCH BEIM HÖREN

Der Lehrer moderiert.

Die Schüler können den Song unterschiedlich situieren.

Mit Sicherheit werden Disko, Party, Tanzen genannt.

Es können auch neue Situierungen kommen.

Der Lehrer weißt auf den Kontrast zwischen elektronischer Musik und Rhythmus (Groove) und dem (beschwörenden, fast klagend insistierenden) Gesang Frank Spikers hin.

Was bedeutet das wohl? Hypothesen.

Bestimmt ist auch der Echo-Effekt aufgefallen.

(„...wir haben ein Echo-Gerät mit in den Übungsraum genommen ... - wo man sonst vier Worte gebraucht hätte, reichte durch das Echo plötzlich eins.“) (<http://planet-interview.de>).

Wie wurde diese elektronische Musik produziert?

„Schlagzeug, Bass und Gitarren ... wurden akustisch aufgenommen, dann aber so lange nachbearbeitet, bis der Unterschied zwischen den live eingespielten und den elektronischen Klängen unhörbar geworden war.“

(<http://www.tagesspiegel.de/kultur/pop/24-7-die-sterne-groove-und-groessenwahn/1691012.html>)

2 Lied zum zweiten Mal hören -Thema heraushören - Hypothesen aufstellen

a) Lied zum zweiten Mal hören -Thema heraushören - Hypothesen aufstellen

LEHRERIMPULS:

Hört den Song noch einmal.
Welche Sätze wiederholen sich?

KLASSENGESPRÄCH:

Die Schüler nennen die beiden Sätze so gut sie können.
Der Lehrer hilft, indem er die Schülernennungen richtig stellt und unbekannte Lexik erklärt.

Ergebnis:

*Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.
Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.*

LEHRERIMPULS:

Ihr hört doch hin und wieder Nachrichten im Radio oder im Fernsehen.
Worauf könnten sich diese beiden Sätze beziehen?
Sucht zwei Minuten mit eurem Nachbarn zusammen.

Weiterführung des **Klassengesprächs**.

Die Schülerpaare nennen, was sie in den Medien erfahren haben.
Wenn nötig gibt der Lehrer ein oder zwei Beispiel/e vor:
Haiti, die roten Khmer, die Brücke von Phnom Penh, Kriege (Irak, Afghanistan ...), mafiöse und andere Massenmorde, Krieg zwischen Dealern und Polizei in Rio, Attentate, ...

Man berichtet und diskutiert.

Aber: Warum heißt es *in der Stadt der Reichen*?

3 Arbeit am Thema- Text 1

a) Die Schüler bekommen den ersten Teil des Textes.

(Arbeitsblatt 1)

LEHRERIMPULS :

Lest die Zeilen und achtet auf den Kontext!
Überlegt: Welche soziale Realität ist gemeint?
„Die Leichen“ und „das Blut in den Flüssen“ muss man als (extrem) starke Bilder verstehen.
Der Lehrer gibt der Klasse 5 Minuten und regt Partnerarbeit an.

b) KLASSENGESPRÄCH:

Die Schüler können verstehen, dass in dem Song der Immobilienmarkt angesprochen wird. Aber haben sie die nötige Lebenserfahrung, um die Problematik zu verstehen?

Der Lehrer muss das Gespräch orientieren und Informationen eingeben.

- Auf der Titelseite von „Libération“ (26.11.2010) kann man lesen:
„Immobilier: Paris au sommet du délire“. Ein Quadratmeter kostet
heute im Durchschnitt 7 030 €, in einigen Vierteln um die oder über
10 000 €. Eine Preissteigerung von 10,6 % im Jahr.

Wenn der Kaufpreis steigt, was ist dann mit den Mieten?

Welche Konsequenzen entstehen für ärmere Mieter?

- Kennen die Schüler Beispiele von Stadtbezirken/Vierteln, die in
diesem Sinne umstrukturiert wurden?

In Paris z.B. Marais, Bastille, Oberkampf, Canal St. Martin, aber
auch in immer noch populären Arrondissements wie dem XIXème
und dem XXème.

In Bordeaux das Quartier St. Michel (s. im Internet

[http://fr.bordeaux-tourisme.com/Decouvrir-Bordeaux/Bordeaux-et-alentours/Les-quartiers-et-l-
agglomeration/Vieux-Bordeaux](http://fr.bordeaux-tourisme.com/Decouvrir-Bordeaux/Bordeaux-et-alentours/Les-quartiers-et-l-agglomeration/Vieux-Bordeaux)). In allen Provinzen, Städten, Ländern

kann man Beispiele finden. Für Deutschland etwa Berlin, Hamburg,
München.

Zum Beispiel Hamburg: <http://www.centrosociale.de/>

- Der Begriff **Gentrifizierung** (fr. *gentrification*):

Wenn relativ wohlhabende soziale Gruppen ein Viertel/ einen Vorort
entdecken, der Vorteile bietet (gute Verkehrsverbindungen,
geringere Umweltbelastung ...) und dieser zunächst billig ist. Die
Gegend verbürgerlicht sich rasch. Die Häuser werden renoviert.

Neue Kultur- und Sportanlagen entstehen (*Tennis spielen!*).

Schicke Läden an Stelle von Tante Emma. Die Preise steigen

unaufhaltsam. Die ärmere Bevölkerung muss weichen.

Wir empfehlen die Internetseiten <http://fr.wikipedia.org> und

<http://de.wikipedia.org>.

- *Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen... in den Flüssen
fließt das Blut* – das ist ein Schrei gegen soziale Ungerechtigkeit.

Ein Journalist hat den guten Begriff gefunden: *Gentrifizierung als
Massenmord!*

(Thomas Pilgrim in www.plattentests.de) .

4 Arbeit am Thema- Text 2

a) Die Schüler bekommen den zweiten Teil des Textes.

(Arbeitsblatt 2)

LEHRERIMPULS :

Das ist der zweite Teil des Songs. Lest den Text und überlegt :

- An wen appelliert der Sänger mit dem Satz: *Und lasst vor allem*

niemand in das Land?

- Wer ist mit „**ihr**“ gemeint?
- Wer opponiert gegen die Situation?

Die Schüler bekommen 5-10 Minuten.

b)KLASSENESPRÄCH:

Ein Appell zum Widerstand gegen die Gentrifizierung.

Nur wenige opponieren gegen diese Realität.

„Ihr“ – das sind die bedrohten Bewohner eines Viertels.

Aber ist das nicht eine Warnung an die „reichen“ Eindringlinge?

Man kann auch eine ironische Anspielung auf die ambulante Xenophobie heraushören (Oh, diese Einwanderer!)

Auf jeden Fall: *Richtig sicher ist man nie*. Skepsis?

5 Song hören – Musik/Rhythmus und Text

a) Die Schüler hören den Song zum dritten Mal.

LEHRERIMPULS:

Als ihr den Song zum ersten Mal gehört habt, war klar: Das ist Disco-Musik, elektronisch, Musik zum Tanzen ...

Dann habt ihr den Text entdeckt: harte Sozialkritik.

Hört ihn noch einmal und fragt euch: Warum diese Kombination?

b) KLASSENESPRÄCH

Man fragt sich: Ist der elektronische Sound nicht besonders attraktiv, ein Anreiz hinzuhören?

Disko-Lyrics sind in der Regel englisch. Die Sterne singen bewusst auf Deutsch. Weshalb? Was will die Band mit der Kombination Disco-kritische deutsche Texte erreichen?

Der Sänger und Bandleader Frank Spilker lehnt den Begriff „Disco“ im Grund ab, *„weil bestimmte Sachen, die man mit Disco-Musik assoziiert, von uns bewusst ignoriert werden.“* Damit meint er *„die Oberflächlichkeit, die man mit ‚Disco‘ verbindet.“* Er benutzt den Sound, um eine Botschaft an den jugendlichen Hörer zu bringen. (<http://planet-interview.de>) Spilker plädiert für *„deutschsprachige Musik. Alles wäre anders, wenn man genauso gut auch englische Texte machen könnte ... man könnte in Italien auftreten, in Portugal und Japan. Geht aber nicht, weil die Leute bei englischen Texten einfach nicht so genau hinhören.“*

(www.satt.org/musik)

Hier ergibt sich die Gelegenheit, noch einmal über die Thematik des Songs „Stadt der Reichen“ zu sprechen. Worauf sollen die Jugendlichen aufmerksam gemacht werden?

c) Wenn möglich, zeigt der Lehrer abschließend den Videoclip zum Song:

<http://www.youtube.com/watch?v=sBEF2yVRy2M>

Der Clip ironisiert über den Müßiggang der Reichen, ihre Depressionen, Alkoholabhängigkeit, Langeweile...

6 **Mögliche Weiterarbeit** (als Hausarbeit)

- Schüler recherchieren zur „Gentrifizierung“ in ihrer Stadt oder Gegend,

- recherchieren zum Terminus „Gentrifizierung“

- oder schreiben an die Fanpage der Band:

Mathias Schäfer, Vilvoorder Straße 32, D - 58256 Ennepetal,

(zapperlott@gmail.com).

Arbeitsblatt 1

AUFGABE:

Lies den Text. Achte auf den Kontext.

Such eine Antwort auf die Fragen:

- Um welche soziale Realität geht es hier?
- Kennst du eventuell Beispiele dafür?

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

Es müssen Berge weichen für die Stadt der Reichen.

Aus dem Weg, ich will investieren.

Aus dem Weg, ich will investieren.

Aus dem Weg, du kannst eh nur verlieren.

Aus dem Weg, ich möchte Tennis spielen.

Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.

Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.

Glossar :

weichen = céder

eh = de tout manière

Aus dem Weg! = Dégagez !

Arbeitsblatt 2

AUFGABE:

- An wen appelliert der Sänger, wenn er sagt:

Und lasst vor allem niemand in das Land!

- Wer ist **“ihr”** in den Versen, die beginnen mit: *Wie fühlt ihr euch heute?*

- Wer opponiert gegen die Situation?

Nehmt euch alle an die Hand.

Und lasst vor allem niemand in das Land.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

Wie fühlt ihr euch heute? Fühlt ihr euch sicher?

Sitzt ihr im Sattel? Fühlt ihr euch sicher?

Kaum nennenswerte Gegner.

Kaum Widerspruch.

Höchstens drei oder vier.

Die Hälfte davon verbeamtet.

Wie fühlt ihr euch heute? Fühlt ihr euch sicher?

Sicher fühlt ihr euch irgendwie.

Wie fühlt ihr euch heute? Fühlt ihr euch sicher?

Doch – richtig sicher ist man nie.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.

Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

....

Glossar:

Sattel (der) = selle

Widerspruch (der) = ici : opposition

verbeamtet sein = être fonctionnaire

irgendwie = d'une manière ou de l'autre

Gegner (der) = ennemi, opposant

DIE STERNE: STADT DER REICHEHN

CD 24/7 2010

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.
Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.
Es müssen Berge weichen für die Stadt der Reichen.
Aus dem Weg, ich will investieren.
Aus dem Weg, ich will investieren.
Aus dem Weg, du kannst eh nur verlieren.
Aus dem Weg, ich möchte Tennis spielen.

Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.
Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.

Nehmt euch alle an die Hand.
Und lasst vor allem niemand in das Land.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.
Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.

Wie fühlt ihr euch heute? Fühlt ihr euch sicher?
Sitzt ihr im Sattel? Fühlt ihr euch sicher?
Kaum nennenswerte Gegner.
Kaum Widerspruch.
Höchstens drei oder vier.
Die Hälfte davon verbeamtet.
Wie fühlt ihr euch heute? Fühlt ihr euch sicher?
Sicher fühlt ihr euch irgendwie.
Wie fühlt ihr euch heute? Fühlt ihr euch sicher?
Doch - richtig sicher ist man nie.

Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.
Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.
Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.
Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.
Nach außen hin ist alles gut und in den Flüssen fließt das Blut.
Es liegen tausend Leichen in der Stadt der Reichen.